

Der Schlußstein zum „Codex aureus“ — der Textband — erscheint

Börsenblatt Nummer 36 vom 12. Februar 1925

über die

Chicago = Ausstellung

... Besonders bewundert wurden die deutschen Reproduktionsverfahren, wie ... der „Codex aureus“ des Hugo Schmidt Verlag München ...
aus dem ersten Bericht: Ernst Reinhardt

Neu erscheint jetzt der Textband

von

Direktor Professor Dr. Georg Leidinger

Siehe nächste Seite

Die Faksimile-Wiedergabe des Codex aureus der Bayerischen Staatsbibliothek in München ist erschienen: Eine neue Tat des Verlegers Hugo Schmidt in München und des Direktors Prof. Dr. Gg. Leidinger an der Bayer. Staatsbibliothek, die uns das Prachtwerk der „Meisterwerke der Buchmalerei“ beschert haben. Die ersten vier Tafeln dieses Werkes waren dem Codex aureus entnommen und hatten den kühnen Wunsch erweckt, diesen Pergamentband in Großfolio, ein Wunderwerk der Buchmalerei, vollständig in der Größe und in den Farben des Originals wiedergegeben zu sehen. Eine der schwierigsten und kostspieligsten Aufgaben war damit der deutschen Reproduktionskunst gestellt, ist aber in vollendeter Weise gelöst worden, und die Wissenschaft, der Sammler und der Kunstliebhaber können nun dieses vielleicht schönste Werk mittelalterlicher Buchmalerei mühelos genießen und durchforschen ... Das Ganze eine blendende Pracht, eine neue ruhmvolle Verkündigung dessen, was deutsches Können in Vergangenheit und Gegenwart zu vollbringen vermocht hat. Prof. Minde-Pouet.

... A superb reproduction of the „Codex Aureus“, the „Golden Bible“ of the Bavarian State Library, attracted much attention at the Exhibit. The facsimile is in five folio volumes and the colors of the elaborate illuminations are faithfully reproduced on parchment paper. The text consists of the Gospels, written in gold uncial letters in 870 by order of the Emperor Charles the Bold, and sent from the abbey of St. Denis, near Paris, to the abbey of St. Emmeran in Ratisbon in 888 as a present from the Emperor Arnulf. The cover, which is also reproduced, consists of a plate of embossed gold studded with jewels and pearls. The manuscript contains a very ancient prologue to the Gospel of St. John which is also found, with slight variations, in other manuscripts ...

The German Book Exhibit. By Theodore W. Koch,
Librarian, Northwestern University, Evanston Ill.

HUGO SCHMIDT VERLAG / MÜNCHEN